

# Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „yestoerty“ vom 5. Januar 2017 09:28

## Zitat von Yummi

Ich bin z.B. ein Gegner der doppelten Staatsbürgerschaft. Aber es ist nun einmal politisch so gewollt. Diese Menschen sind dann halt Deutsche und X.

Manche können da aber auch gar nichts für. Mein Mann hat von seinem Vater die italienische Staatsbürgerschaft und den italienischen Nachnamen "geerbt" und jetzt auch an unseren Sohn weitergegeben, obwohl beide nicht "italienisch sind", kein italienisch können (wenn man mal von Speisekarten und Urlaubssätzen absieht) etc. Also würde ich meinen Sohn als "biodeutsch" bezeichnen, obwohl 3 seiner Großeltern im Ausland geboren wurden, er einen ausländischen Nachnamen und auch die italienische Staatsbürgerschaft hat. Ist ihm halt zugeflogen. Mit seinen blonden Haaren und blauen Augen sieht er allerdings weniger italienisch aus.

Aber wir haben blöd geguckt, als wir einen Pass beantrag haben und die Dame fragte ob wir schon einen italienischen hätten. Damit hatten wir nämlich nicht gerechnet, da mein Mann noch nie einen hatte.

Staatsangehörigkeit ist halt manchmal Zufall. Freunde leben gerade in Amerika und haben da ihr Kind bekommen. Der ist jetzt deutsch-amerikanisch. Eine Freundin ist nach Australien ausgewandert. Das Kind ist australisch-deutsch. Ich kann nachvollziehen, dass die Eltern beide Staatsbürgerschaften für das Kind wollten, vor allem vor dem Hintergrund, dass man manchmal nicht weiß wo man leben wird oder man dem Kind die Staatsbürgerschaften beider Eltern mitgeben will (egal ob es sich dann irgendwann für eine entscheiden muss).